

Statistik informiert ...

Nr. 146/2018

08. Oktober 2018

Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2017 Zahl der Erziehungsberatungen gestiegen

In Schleswig-Holstein wurden im Laufe des Jahres 2017 im Rahmen der Jugendhilfe 16 282 Erziehungsberatungen abgeschlossen. Das sind 4,7 Prozent mehr als Vorjahr, so das Statistisches Amt Nord.

Hauptgrund für die Erziehungsberatungen waren Belastungen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Sorgerechtsstreitigkeiten, Scheidung/Trennung, Eltern/Stiefeltern-Kind-Konflikte, kulturell bedingte Konfliktlagen; 44 Prozent der Fälle). Auf Entwicklungsauffälligkeiten bzw. seelische Probleme des jungen Menschen (wie Entwicklungsrückstände, Ängste, Zwänge) gingen 13 Prozent der Erziehungsberatungen zurück. Jeweils zwölf Prozent der Beratungen erfolgten wegen eingeschränkter Erziehungskompetenz der Eltern oder Sorgeberechtigten (z. B. pädagogische Überforderung, Erziehungsunsicherheit) sowie aufgrund von Belastungen durch Problemlagen der Eltern (etwa Erkrankung, Behinderung, Suchtverhalten).

Bei 73 Prozent aller Erziehungsberatungen wurden die Beratungsziele erreicht. Die durchschnittliche Dauer einer Beratung betrug fünf Monate.

25 Prozent der Unterstützten waren jünger als sechs Jahre. Die Sechs- bis Elfjährigen stellten 34 Prozent, die Zwölf- bis 17-Jährigen 31 Prozent und die über 18-Jährigen neun Prozent.

14 Prozent aller Betroffenen hatten einen Migrationshintergrund, d. h. mindestens ein Elternteil stammt aus dem Ausland. Bei 20 Prozent lebten die Herkunftsfamilie bzw. die jungen Volljährigen selbst ganz oder teilweise von Transferleistungen.

Hinweis:

Mit Erziehungsberatungen soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Ursachen geholfen werden. Die mit der Durchführung betrauten Stellen sind dabei oft eine erste Anlaufstelle, die die jungen Menschen alleine oder mit ihren Eltern bzw. ihrer Familie betreuen.

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de